



Rat der Stadt Haan

6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität

am

Mittwoch, den 08.09.2021

TOP 5

>>> Gerrit Krause <> 26.07.2021 09:57 >>>

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,
ich bitte Sie hiermit um Kenntnissnahme und Weitergabe dieser eMail (incl. der zwei Anlagen) an die Mitglieder des Umweltausschusses der Stadt Haan.

Die **erste Anlage** ist ein Brief an Sie zum Thema: "Mögliche Erdabrutsche in Oberhaan durch Starkregen".

Die **zweite Anlage** ist ein Landkartenausschnitt, der nicht nur das Gelände von der „Gräfrather Str., Elberfeldstr., Gütchen, An der Schmitte“ umfasst und deren Bewohner sich mit dem beiliegenden Brief an Sie wenden. Aufgrund weiterer Gespräche mit Bewohnern dieses Ortsteiles in Oberhaan wurde der Kartenausschnitt ausgedehnt entlang der „kleinen Düssel“ bis zum „Gut Bolthausen“.

Dazu noch einige Erläuterungen:

- Keiner der Unterzeichnenden möchte mit diesem Brief Anschuldigungen gegen Haaner Personen bzw. Firmen erheben!
- Vielmehr geht es allen Beteiligten (dazu gehören auch weitere Personen aus Oberhaan, die aus verschiedenen Gründen (z.B. Urlaub) bisher keine Unterschrift leisten konnten) um eine Risiko-Analyse des hier umrissenen Gebietes entlang der „kleinen Düssel“ bis Gut Bolthausen.
- Um diese Risikoanalyse sollte die nächste Sitzung des Ausschusses "Umwelt und Mobilität" am 8.Sept.21 erweitert werden. Denn dadurch könnten Schäden bei einem möglichen weiteren Starkregen verhindert werden.
- Alle an dieser Bitte Beteiligten sind der Auffassung, dass durch die Hanglagen der Gebiete:
 - o Schrebergärten und Gartenbaugelände
 - o ein Teil der umgebauten Korkenziehertrasse
 - o das Wohngebiet „Haan - Teichkamp“ und
 - o ein Neubaugebiet der Stadt Wuppertal namens „Gut Bolthausen“ zur „kleinen Düssel“, diese in eine Risikoanalyse des Haaner Ausschusses einbezogen werden sollten.
- Alle 4 Geländeteile haben eine Hanglage zur „Kleinen Düssel“. Während der Starkregenzeit zwischen 13.-15.7.21 befand sich das Neubaugebiet „Gut Bolthausen“ glücklicherweise noch durch die Planierarbeiten in einer sehr saugfähigen Phase, was sich aber in einigen Monaten zu einer stark versiegelten Fläche entwickeln wird.

- Dies wird durch die demnächst sehr ausgedehnte Fläche des Neubaugebiets „Gut Bolthausen“ die Starkregenrisiken erhöhen und könnte zu Hochwasser in der „Kleinen Düssel“ bereits auf Wuppertaler Gebiet und damit verstärkt auch in Oberhaan führen.
- Noch liefern nur die 3 erstgenannten Gebiete Regenwasser in die „kleine Düssel“, was allerdings in der o.a. Starkregenzeit bereits teilweise zu leichten Überschwemmungen in den Hanglagen führte.
- Wir Oberhaaner Bürger wollen mit diesem Brief nur sicherstellen, dass die von uns in dem Kartenausschnitt als risikobehaftet angesehenen Gebiete von den beratenden Experten auch in Abstimmung mit Wuppertal auf Risiken untersucht werden.
- Ich, Gerrit Krause, als Absender dieses Briefes und dieser eMail, bitte um Verständnis, dass ich aus Datenschutzgründen im Brief lediglich nur Unterschriften von Oberhaaner Bürgern, aber keine genaueren Angaben über sie, aufgeführt habe.

Mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit grüßen Sie die unterzeichnenden Oberhaaner Bürger freundlichst

Gerrit Krause

Gerrit Krause • An der Schmitte • D-42781 Haan

**Frau Dr. Bettina Warnecke
Bürgermeisterin der Stadt Haan
Kaiserstraße 85 (per eMail!)
D-42781 Haan**

24.07.2021

Aktuell: Mögliche Erdabrutsche in Oberhaan durch Starkregen

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke!

Wir beziehen uns auf:

1. den RP-Artikel vom 21.6.2018: „Containerdienst plant Recyclinghof“
2. den RP-Artikel vom 21.7.2021: „Hochwasser: Haaner Politik will Schadensanalyse“
3. den akuten Starkregenschäden in NRW.

Nördlich des im erstgenannten RP-Artikel vorgestellten Recyclinghofes befindet sich weit über die Elberfelder Str. hinaus abschüssiges Gelände mit Schrebergärten und Gartenbaugelände der Fa. Selders. Gleich östlich anschließend befindet sich die Straße „An der Schmitte“.

Da die Lokalpolitiker der Stadt Haan vorsorglich alle durch Starkregen gefährdeten Haaner Gebiete auf deren Risiken untersuchen lassen wollen, schließen wir uns - als Bewohner des o.a. Geländes, incl. „An der Schmitte“, diesen Überlegungen an.

Begründung: Sofern der Abrutsch von Erdreich und Regenwasser die Elberfelder Str. überflutet, kann die nur ca.60 m entfernte „kleine Düssel“ verstopft werden und ein Rückstau auch die tiefer liegenden Wohnungen „An der Schmitte“ zuschwemmen.

Wir fordern Sie hiermit auf, dass das gesamte abschüssige Umfeld des Recyclinghofes, wie auch das östlich daran anschließende Gartenbaugelände (F. Selders) in die vom Stadtrat beschlossene Ausschusssitzung (8. September 21) einbezogen wird und über eine Risikobeseitigung der beiden - nach Norden - abschüssigen Gebiete im Beisein von unabhängigen Sachverständigen beraten wird.

Mögliche Verhinderung von Abraum- und Wassermassen in Nord- und Ostrichtung sehen wir in

- einer wasserresistenten „Stützmauer“ nördlich des Recyclinghofes (die auch Lärmschutzeigenschaften aufweisen könnte!).
- Drainageeinrichtungen für die genannten Gebiete incl. des Panoramamaradwegs.

Mit freundlichen Grüßen (die ggfls. betroffenen Anwohner):

Olaf Selders / Uwe Sievers

Gerrit Krause

Habe die...

P. D. +

B. Orschmann

W. St. Hoff

A. Lenhart

M. Ullrich

A. Giamondi

W. Schwan

J. F. ...

H. ...

Goepfermann

Dr. Johannes ...

Christiane ...

B. H. Köner

B. ...

